

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Rechnungsprüfungsausschuss</b>
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 10.09.2019
Sitzung Nummer:	1 ( RPA/1/2019)
Sitzungsdauer:	16:00 - 18:00 Uhr
Sitzungsort:	Stadtverwaltung Havelberg, Markt 1, Sitzungsraum 210

---

Arno Bausemer

---

Birgit Drong  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Arno Bausemer

#### Mitglieder

Herr Jürgen Emanuel

Herr Jörg Hellmuth

Herr Frank Wiese

#### Protokollführer

Frau Birgit Drong

#### von der Verwaltung

Herr Ralf Mosow

#### Gäste

Herr Müller, Gerd

Stadtverwaltung Havelberg ab 17:05 Uhr

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Dr. rer. nat. Rudolf Opitz

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sowie der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Benennung des Vertreters des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Vorstellung der Aufgaben und der Arbeitsweise des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses
- 7 Prüfungsplanung zum Jahresabschluss 2018 des Landkreises Stendal - Hinweise und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 8 Besichtigung einer Hamcobrückenbaumaßnahme in Jederitz
- 9 Anfragen und Anregungen

## Protokoll

### zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Bausemer, eröffnet um 16:00 Uhr die 1. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Einleitend wünscht er sich eine kollegiale Zusammenarbeit aller Ausschussmitglieder und möchte Impulse geben für eine sparsame Haushaltswirtschaft.

### zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sowie der Beschlussfähigkeit

Durch Herrn Bausemer werden die frist- und ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Es fehlt Herr Dr. Opitz entschuldigt.

### zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Bausemer stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 10 des nicht öffentlichen Teils vorzuziehen und zuletzt die Besichtigung einer Hamcobrückenbauweise in Jederitz vorzunehmen. Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung.

### zu TOP 4 Benennung des Vertreters des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Bausemer benennt als Vertreter des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Herrn Dietrich Schultz.

### zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

### zu TOP 6 Vorstellung der Aufgaben und der Arbeitsweise des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses

**Herr Bausemer** bittet den Amtsleiter um seine Ausführungen zu den Aufgaben und der Arbeitsweise des Rechnungsprüfungsamtes und des Rechnungsprüfungsausschusses. **Herr Mosow** erläutert diese anhand von Folien, die der Niederschrift als Anlage beigefügt worden sind. Auf Anfrage von Herrn Bausemer zu den Prüfungstagen sagt der Amtsleiter, dass im Jahr bei 7 Prüferinnen ca. 1400 Prüfungstage zur Verfügung stehen.

Der Amtsleiter zeigt u.a. eine Folie zu den Rückständen bei der Erarbeitung von Eröffnungsbilanzen bzw. Jahresabschlüssen der Einheitsgemeinden und Verbandsgemeinden im Landkreis Stendal. Er stellt fest, dass alle bisherigen Veranlassungen auf Landes- und Landkreisebene ungeeignet waren und sind, diese Rückstände aufzuholen. Er ist der Meinung, dass Regelungen geschaffen werden müssen, die Vereinfachungen bei der Aufstellung und Prüfung rückständiger Jahresabschlüsse zulassen und geht auf das „Brandenburger Modell“ ein. Das Land Brandenburg hat dazu Regelungen im „Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen“ in drei Paragraphen getroffen. Der Amtsleiter hat die Absicht, ähnliche Regelungen zur Vereinfachung im Land Sachsen-Anhalt auf den Weg zu bringen. **Herr Wiese** meint, dass es doch zu schaffen sein

muss eine Eröffnungsbilanz aufzustellen und bringt sein Unverständnis zum Ausdruck. **Herr Bausemer** fragt diesbezüglich nach den möglichen Ursachen dafür. **Herr Mosow** benennt u. a. fehlendes oder ungeeignetes Personal, unnötigen Perfektionismus und Führungsdefizite. Außerdem ist die Vorgehensweise der Kommunalaufsichten wirkungslos. **Herr Hellmuth** geht auf die Bewertung von Straßen ein und sagt, hätte man damals gewusst, dass eine Korrektur der Bilanz 4 Jahre möglich ist, wäre es den Verantwortlichen wahrscheinlich leichter gefallen, Bilanzen aufzustellen. Herr Wiese sagt, dass die Korrekturmöglichkeiten den Verantwortlichen bekannt waren. **Herr Emanuel** sagt, dass es die Verbandsgemeinden bei der Doppikeinführung schwieriger haben als die Einheitsgemeinden. Er ist der Meinung, dass man die guten Erfahrungen von Gemeinden noch umfangreicher nutzen und besser zusammenarbeiten sollte.

**Herr Bausemer** bedankt sich abschließend bei Herrn Mosow für seine Ausführungen.

#### zu TOP 7 Prüfungsplanung zum Jahresabschluss 2018 des Landkreises Stendal - Hinweise und Anregungen der Ausschussmitglieder

**Herr Mosow** sagt, dass der vorläufige Jahresabschluss 2018 vorliegt und dass die Prüfung im November 2019 beginnen und nach den derzeitigen Planungen im I. Quartal 2020 abgeschlossen werden soll. Er macht darauf aufmerksam, dass sich sein ursprünglicher Zeitplan durch Personalwechsel im Amt nach hinten verschoben hat. Er informiert darüber, dass es im Rechnungsprüfungsamt derzeit 8 Planstellen gibt, zwei davon ab dem 01.08.2019 neu besetzt worden sind und eine derzeit nicht besetzt ist. Anschließend geht er auf beabsichtigte Prüfungsthemen ein und erläutert kurz, dass sich die Prüfer u.a. mit Bilanzkorrekturen, die Vorbereitung und Durchführung von Investitionen/Vergaben, Jugendhilfeleistungen, Leistungs- und Aufwandsvergleiche, z.B. bezüglich des ÖPNV, und die Immobilienverwaltung mit Mietverträgen befassen wollen. **Herr Bausemer** fragt zum Thema ÖPNV, ob nur große Busse im Einsatz sind und es Nachweise über den Einsatz von Bussen gibt. **Herr Wiese und Herr Mosow** sagen, dass auch kleine Busse fahren der Amtsleiter ergänzt, dass die ÖPNV-Fachleute der Verwaltung über Nachweise zu den Bussen verfügen. **Herr Wiese** fragt im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit zum Gebührenkalkulationsverfahren, ob man die Arbeitsweise des Rechtsamtes in Frage stellen muss. **Herr Mosow** stellt fest, dass das eigene Rechtsamt aus seiner Sicht bei diesem Thema eher weniger einbezogen war und wie zunehmend auch bei anderen Themen auf die Beratung Dritter zurückgegriffen worden ist. **Herr Bausemer** war bei der betreffenden Gerichtsverhandlung dabei und äußert dazu, dass die Vertreter des Landkreises den Landkreis bzgl. der Aufklärung der Fragen zur Gebührenkalkulation aus seiner Sicht schlecht vertreten haben. Sie konnten nicht zur Aufklärung beitragen. Er ist der Meinung, dass der Richter sich große Mühe gegeben hat, die Kalkulation aber nicht nachvollziehbar war.

**Herr Bausemer** bedankt sich abschließend für die Ausführungen und beendet den TOP.

#### zu TOP 8 Besichtigung einer Hamcobrückenbaumaßnahme in Jederitz

**Herr Mosow** erläutert unter diesem TOP nach Aufforderung durch den Ausschussvorsitzenden einleitend, wie der Ausschuss darauf gekommen ist, sich mit alternativen Brückenbauweisen zu befassen und dass die Stadt Havelberg gegenwärtig in Jederitz eine Brücke nach dem „Hamcoverfahren“ baut. Herr Müller von der Stadtverwaltung Havelberg sei eingeladen worden, um diese Bauweise vorzustellen und dem Ausschuss die Baustelle zu zeigen.

Herr Müller ab 17:05 Uhr

**Herr Bausemer** bittet Herrn Müller um seine Ausführungen. **Herr Müller** gibt Erläuterungen anhand von Karten- und Bildmaterial zur Bauweise, zum Materialeinsatz und zum Flächenbedarf. Er sagt, dass Planungsunterlagen für mehrere Varianten erstellt worden sind. Es ist eine Kostenschätzung für zwei Varianten veranlasst worden. Die Brückenbaukosten sind danach bei traditioneller Bauweise auf 460 T€ und die Hamcobrücke auf 320 T€ geschätzt worden. Die Haltbarkeit der Brücke liegt bei 65 Jahren und die Belastbarkeit bei 30 Tonnen. Der einzige Nachteil bei der Hamcobrücke ist die Brückenhöhe, die höher ist, als bei der normalen Brückenbauweise. **Herr Hellmuth** fragt, ob die Brücke auch bei Hochwasser hält. **Herr Müller** sagt, dass die Verwaltung Fachmänner befragt habe und die Sicherheit von denen bestätigt wurde.

Am Ende der Sitzung haben sich die Ausschussmitglieder die Brückenbaustelle in Jederitz angesehen.

#### zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen im öffentlichen Teil.